

2/2006

- globalnews 06/2
 - Seite 2
 - Editorial
 - Seite 3
 - gds on the road
 - Hannover Messe
 - tekom Frühjahrstagung
 - Seite 4
 - Umfrage
 - Kostspielige Nebensache
 - Seite 5
 - ;-) Neulich bei der Hotline
 - Seite 7
 - Relaunch unserer Homepage
 - Seite 8 und 9
 - Tipps & Tricks zu MS-Word
 - Seite 10
 - Events/Anmeldeformular
 - Gewinnspiel
 - Impressum



**Europas führende Fach-
messe und -konferenz für
Enterprise Content- und
Dokumentenmanagement.**

Messe Köln
19.–21. September 2006
Halle 8, Way H / Stand 100

www.docuglobe.de

Liebe Interessenten, Kunden und Partner,

nein, dieses Editorial setzt sich mal ausnahmsweise nicht mit dem diesjährigen sportlichen Großereignis in Deutschland auseinander, dessen Namen wir lieber nicht nennen wollen, weil wir in dem Zusammenhang die Lizenzgebühren des entsprechenden Weltverbandes für diesen Namen fürchten. Die Überschrift nimmt vielmehr etwas bildhaft Bezug auf Erfahrungen und Erkenntnisse die wir in den letzten Wochen im Rahmen einer Umfrage bei unseren Kolleginnen und Kollegen (also den potenziellen Anwendern unserer Redaktionsumgebung docuglobe) in der Technischen Dokumentation von Unternehmen der verschiedensten Branchen machen durften.

Wir haben einige Fragen gestellt und viele Antworten bekommen. Es wurden eher harmlose Informationen gesammelt, wie: „Wieviele Dokumentationen bearbeiten Sie durchschnittlich im Jahr?“, „In wie viele Sprachen werden diese Dokumentationen übersetzt?“, „Welche Software setzen Sie in Ihrer Arbeit ein?“. Es gab aber auch einen brisanten Fragenblock im Rahmen der Gespräche: „Wie hoch schätzen Sie die Kosten für unvollständig oder zu spät gelieferte Dokumentationen, die Ihrem Unternehmen im Jahres-Durchschnitt entstehen?“, „Gibt es Aufgaben neben der Technischen Dokumentation, denen Sie sich wegen Ihrer Arbeit an der Doku nicht widmen können?“

Selbstverständlich antwortete nicht jeder Gesprächspartner völlig unvoreingenommen und vollständig gerade auf diesen zweiten Teil der Fragen. Trotzdem kamen eine Menge interessanter Gespräche zustande, deren Auswertung in Teilen noch läuft, aber schon eine sehr deutliche Tendenz zeigt: Das Potenzial einer optimierten und standardisierten Technischen Dokumentation hat sich einem



Von Henning Mallok,
Leiter Vertrieb der
global document solutions

Von Steilvorlagen, Elfmetern und Abseitspositionen hinterm Tellerrand

Großteil der Unternehmen noch nicht erschlossen.

Doch kommen wir zurück zu den Steilvorlagen, wie zum Beispiel dem Statement: „Mit MS-Word ist ein professionelles Arbeiten nicht möglich, zu viele fehlende Features und immer noch nicht ausgeräumte Kinderkrankheiten.“ Das war für unsere Fachleute am Telefon natürlich keine schlüssige Argumentation. Schließlich arbeiten wir selber mit MS-Word, kennen ebenfalls die Klippen, die in dieser Software von Zeit zu Zeit umschiffen werden müssen, haben aber längst die entsprechende Navigation für das reibungslose Arbeiten mit diesem weltweit etablierten Programm. Oft genug gelang es uns also, diese sehr festgefahrene Meinung erheblich aufzulockern.

Kommen wir zu den Elfmetern, wie der Meinung: „Bei nur drei Sprachen, in die wir übersetzen, lohnt sich die Arbeit mit modularen Dokumenten nicht!“ Dies widerlegt ein simples Rechenbeispiel, für das ein praxisnaher Redakteur maximal vier Minuten braucht. Und das Erstaunen am anderen Ende der Leitung bestätigte eindrucksvoll die Richtigkeit dieser Kalkulation.

Und ohne über einzelne Gesprächspartner besonders böse berichten zu wollen, gab es selbstverständlich auch „Abseitspositionen“, wie die lähmende

Feststellung: „Wir sind schon froh, dass wir das hier alles mit den vorhandenen Möglichkeiten einigermaßen geregelt bekommen. Wir haben beim besten Willen keine Zeit, uns da nun noch lang und breit über alternative Möglichkeiten oder Softwarelösungen zu informieren!“

Wer so konsequent den „Blick über den Tellerrand“ verweigert, der hat ein gehöriges Alleinstellungsmerkmal.

Weitere Berichte über die beschriebene Telefonaktion finden Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters. Darüber hinaus natürlich weitere interessante Informationen, einiges Unterhaltsames und erstmalig auch ein kleines Gewinnspiel.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und bedanken uns für Ihre vielfältigen und fast einhellig positiven Reaktionen auf unsere letzte Ausgabe. Wir möchten ihnen auch mit den aktuellen **globalnews** ein Stück weit den Tellerrand bieten, über den ein Blick genügt, um wichtige Schritte in der Optimierung der Technischen Dokumentation gehen zu können.

Gute Unterhaltung bei der Lektüre wünscht Ihnen nun

Prozessoptimierung im Fokus

Enormes Interesse an docuglobe auf der Hannover Messe



news
LETTER
2/2006



Auf der diesjährigen Hannover Messe konnten wir erfreut ein immer weiter steigendes Interesse an unseren Produkten und Dienstleistungen registrieren.

Im Rahmen der Digital Factory, auf dem Stand des forum ITC, demonstrierten wir dem interessierten Fachpublikum die Vorteile und

Arbeitsweise unseres Software-Tools docuglobe.

Das forum ITC, dessen Mitbegründer wir sind, ist ein Zusammenschluss verschiedener Software-Anbieter aus dem Bereich Dokumenten-Erstellung, Dokumenten-Verwaltung und Übersetzung. Es wurde nicht zuletzt ins Leben

gerufen, um die Präsenz dieser Thematik auf Events wie der Hannover Messe großzügiger zu gestalten und den erforderlichen Aufwand auf mehrere Unternehmen zu verteilen. Diesen Effekt haben wir auch erzielt, die Resonanz auf der Hannover Messe 2006 zeigt das in aller Deutlichkeit. Wir hatten einen Rekord an Besuchern zu verzeichnen, die unsere Präsentation von docuglobe entweder zum Anlass ihres Besuches genommen oder uns fest in der Liste der für sie interessantesten Aussteller notiert hatten.

Eine Premiere war es, dass sich ein Besucher Montags über unser Software-Tool informierte und am folgenden Freitag seine Bestellung vorlag.

Expertentreffen in Weimar

Regel Erfahrungs- und Meinungs-Austausch auf der tekomp-Frühjahrstagung 2006

Die Goethe-Stadt Weimar war der diesjährige Treffpunkt zur tekomp-Frühjahrstagung. Mit fast 600 Fachbesuchern erlebte die Veranstaltung zum wiederholten Male einen größeren Zulauf als im vorangegangenen Jahr.

In der umfangreichen Palette an Lösungen für die verschiedensten Bereichen der Arbeit an und mit Dokumenten, die auf dieser Fachtagung präsentiert wird, hat unser Software-Tool docuglobe beachtliche Alleinstellungsmerkmale. In vielen Gesprächen mit Interessenten wurde deutlich, dass unsere Redaktionsumgebung zahlreiche Anforderungsprofile aus Bereichen erfüllt, die nicht unmittelbar mit der Technischen Dokumentation zusammenhängen. Auch Unternehmensbereiche, in denen

überwiegend standardisierte Korrespondenz betrieben wird, wie zum Beispiel Angebote im Vertrieb, haben das Arbeiten mit modularisierten Dokumenten für sich entdeckt.

Vor diesem Hintergrund fand vor allen Dingen die erweiterte Benutzerverwaltung der Version 4.2 von docuglobe das besondere Interesse der Besucher. Konnten in der vorangegangenen Version nur Tätigkeitsrechte erteilt werden, so lassen sich hiermit nun einzelne Projekte und auch ganze Unternehmensbereiche trennen bzw. voneinander abgrenzen. Dadurch wird unsere Redaktionsumgebung als universelles Software-Tool für die verschiedensten Bereiche und Abteilungen eines Unternehmens interessant.



Diese Erweiterung unserer Zielgruppe bot reichlich Nährboden für einen regen Austausch mit Besuchern, Referenten und Ausstellern über Anforderungen und Lösungen jenseits unserer Kernkompetenz, der Technischen Dokumentation.

Kostspielige Nebensache

Die Technische Dokumentation als notwendiges Übel

In vielen Unternehmen des klassischen Anlagen- und Maschinenbaus wird die Technische Dokumentation nach wie vor als notwendiges Nebenprodukt der eigentlichen Arbeit gesehen. Kaum eine Firma setzt sich mit den Potenzialen auseinander, die eine qualifizierte Software in diesem Bereich zur Qualitätssicherung, Prozess-Optimierung und Prozess-Stabilisierung inzwischen bietet. Dies ist das vorläufige Ergebnis einer komplexen telefonischen Umfrage, die wir in den letzten Wochen bei entsprechenden Unternehmen der verschiedensten Branchen durchgeführt haben.

Mit unseren Fragen haben wir uns nicht nur auf die reine Vorgehensweise bei der Erstellung von Dokumentationen beschränkt. Wir wollten auch in Erfahrung bringen, ob unsere jeweiligen Ansprechpartner ein Gefühl dafür haben, welche Tragweite ihre Arbeit hat und welche Kosten insgesamt für ihre Firma im Zusammenhang mit der Technischen Dokumentation entstehen.

Hierbei mussten wir feststellen, dass viele Konsequenzen, die mit der verspäteten oder unvollständigen Auslieferung von Technischen Dokumentationen zusammenhängen, in den entsprechenden Abteilungen gar nicht präsent sind. Die Wenigsten wussten, dass der Kunde eines Unternehmens die Zahlung des gelieferten Produkts vollständig oder teilweise zurückhalten kann, solange nicht sämtliche technischen Unterlagen zu der entsprechenden Anlage ebenfalls geliefert worden sind.

Ein typisches Beispiel hierfür ist die Antwort auf die Frage, wie denn das Unternehmen damit umgeht, wenn sich ein Auftraggeber meldet und ein fehlendes Dokument reklamiert. Dies sei kein Problem, hieß es da am anderen Ende der Leitung, dann ruft der Kunde eben an und man schickt die Sachen hinterher. Das klingt in der Tat unproblematisch. Aber: was passiert da tatsächlich? Zunächst einmal gibt es einen Kunden, der eine schlechte Erfahrung mit seinem Lieferanten

gemacht hat. Darüber hinaus entsteht ihm in diesem Zusammenhang ein Aufwand: er muss bei dem Lieferbetrieb anrufen. Dort wiederum muss sich jemand mit dem Thema auseinandersetzen, Unterlagen raus suchen, in einen Umschlag oder ein Paket packen und auf den Postweg schicken. Es ist müßig nun auszurechnen, welcher Aufwand sowohl beim Kunden wie auch beim Lieferanten in diesem Zusammenhang entsteht. Genau so wenig lässt sich im Detail darstellen, welche eigentlichen Tätigkeiten nicht erledigt werden, während sich diese Mitarbeiter um

ein fehlendes Dokument kümmern müssen. Festzustellen bleibt jedenfalls, dass der Versand unvollständiger Unterlagen nur mit sehr viel gutem Willen als „...kein Problem...“ bezeichnet werden kann. Zumal bei dieser Sicht der Dinge unterstellt werden kann, dass es um die Sorgfalt und Ernsthaftigkeit im Umgang mit den Betriebsunterlagen zum Produkt auch nicht besonders gut bestellt ist und daher der Kunde, der dann „...eben anruft...“, wahrscheinlich kein Einzelfall ist.

Ein weiter Beleg für die „Leichtigkeit des Seins“ in manchen Technischen Dokumentationen ist die Antwort auf die Frage, wie hoch jeweils die Kosten pro Jahr geschätzt werden, die durch unvollständige oder fehlerhafte Dokumente entstehen. Von 46 Befragten, die hierzu Angaben gemacht haben, waren es 20, die diesen Schaden mit „bis zu 5.000,- Euro“ bezifferten – ein Wert, der je nach Größe des Unternehmens offensichtlich noch niemanden besonders beunruhigt. Weitere 23 Angerufene bezifferten den geschätzten Schaden allerdings schon mit „bis zu 25.000,- Euro“ – und immerhin dreimal lag die Schätzung sogar bei „bis zu 50.000,- Euro“.

Selbstverständlich müssen solche Werte auch wieder in der Relation zum Gesamtumsatz einer Firma gesehen werden, aber wenn wir als Beispiel unseren Mutterkonzern, die technotrans AG, sehen, die hunderte von Anlagen in einem Gesamtwert von immerhin über 90 Mio. Euro pro Jahr absetzt und entsprechend zig tausende Seiten an Dokumentationen benötigt, dann würden selbst bei uns hier im Hause 50.000,- Euro Schaden



pro Jahr einen vollständigen Arbeitsplatz ausmachen, der sich nur mit der Fehlerbehebung beschäftigt.

Die Investition in eine schlanke, aber effiziente Software-Lösung als arbeitsfähige Grundausstattung zur Technischen Dokumentation liegt bei unserer Redaktionsumgebung docuglobe in einer Größenordnung von 15.000,- Euro. Ein Wert, der sich zur Qualitätssicherung und Prozess-Optimierung bei mehr als der Hälfte der Befragten innerhalb weniger Monate amortisiert hätte. Das Problem in den Firmen ist jedoch, dass die Technische Dokumentation in der Regel als notwendiges Übel gilt, dem kein Potenzial zur Ertragssteigerung in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens eingeräumt wird. Die wenigsten Führungskräfte nehmen sich die Zeit, sich mit dieser für sie in der Regel „weitestgehend unerforschten“ Abteilung auf der Kosten-/Nutzen-Seite auseinander zu setzen – das „läuft einfach mit“.

Eine nüchterne Erkenntnis, die sich auch in einem weiteren

Umstand zu bestätigen scheint. Auf die Eingangsfrage der gds-Mitarbeiter am Telefon nach den zuständigen Personen in der Technischen Dokumentation des Unternehmens war häufig die Antwort: „Das macht hier jeder so, wie er Zeit hat.“ In manchen Fällen stellte sich aber auch heraus, dass die Sekretärin am Empfang die Dokumente „nebenbei“ erstellt – und besonders humorvoll zeigte sich ein Entscheidungsträger, dessen spontane Antwort lautete: „Ich! Ich bin hier für alles zuständig...!“

Aber es gibt das berühmte „Licht am Ende des Tunnels“. Selbstverständlich wurde unsere Telefonaktion nicht völlig uneigennützig durchgeführt, wir sind ja kein Marktforschungs-Institut, sondern Anbieter einer Softwarelösung. Wir wollten auf diesem Wege natürlich auch das Potenzial für unser Tool docuglobe erkunden. Bei denjenigen, die sich die Zeit genommen haben, sich die Arbeitsweise unseres Programms und die Einsparpotenziale kurz erklären zu lassen, fiel die Aktion durchaus auf fruchtbaren Boden. Rund 40% der bislang

kontaktierten 335 Unternehmen hatten ein offenes Ohr für Verbesserungen in ihrer Technischen Dokumentation und wiesen den Anrufer nicht sofort ab. Fast 60% der Angerufenen bezeichneten diese Verbesserung für ihre Abteilung als „sehr interessant“ und nur 35% bekundeten „mäßiges Interesse“. Wobei wir hier in der Regel aus dem Gesprächsverlauf erkennen konnten, dass der Teilnehmer am anderen Ende der Leitung offensichtlich sehr beschäftigt war.

Unser vorläufiges Resümee lautet: „Ganz offensichtlich gibt es einen Bedarf an Verbesserungen in der Technischen Dokumentation der Unternehmen – es muss nur erst einmal das Bedürfnis geweckt werden.“

Neulich bei der Hotline

Ein humoristisches „Hoch“ auf Dokumentationen als Nebensache

Hotline: Die XXX-Hotline, mein Name ist Müller, was kann ich für Sie tun.

USER: Guten Tag, Schmidt mein Name, ich habe ein Problem.

HL: Nach unserem Telefonat hoffentlich nicht mehr – was klappt denn nicht?



U: Ich habe meinen 58er Ford-Mustang bei ebay zur Versteigerung eingesetzt und wollte einen Preis von 25.000,- Euro erzielen. Als Mindestangebot habe ich blöderweise 10.000,- Euro eingegeben – und jetzt steht der Preis bei 18.300,- Euro und ich möchte meinen Wagen doch lieber selber ersteigern.

HL: Ja... Ääähhh... Und wie kann ich Ihnen jetzt helfen?!?

U: Na ja, heute morgen ist mir meine Tastatur kaputt gegangen und da habe ich mir schnell eine neue gekauft, eine aus Ihrem Hause. Und die tut's jetzt auch nicht... Die Auktion läuft noch sechs Minuten, vielleicht können wir mal kurz durchge-

hen, was ich gegebenenfalls falsch gemacht habe – es handelt sich um die Multimedia-tastatur Type Professional 13.

HL: Ach so, ja gerne, legen Sie mal los, wie haben Sie das Gerät denn angeschlossen?

U: Ich habe genau nach Anleitung darauf geachtet, dass „die grenzschnitt der Tastatur ja begrenzt ist, so dass das system software die maximalbiegbarkeit für die begrenzten gewissen tastaturoperationen hat...“

HL: Sie haben was, bitte?!?

U: Steht so in Ihrer Bedienungsanleitung. Und „dass die Anriss-kodes druch das hinzufügen hex 80 zur bearbeitungskodes gestaltet werden.“

HL: Ich habe die entsprechende Bedienungsanleitung jetzt nicht

präsent, die müsste ich mir mal eben als PDF-Datei laden.

U: Die Auktion dauert aber nur noch 4:12 Minuten – gibt's da keine schnellere Lösung?

HL: Also, wie haben Sie die Tastatur denn jetzt an Ihren Computer angeschlossen?

U: So wie es in der Bedienungsanleitung steht, Kapitel 5, „*Brauch der Tastatur: Diese sektion bittet den umriss des tastaturbrauchs an wenn die verwendeten funktionen ausgeführt werden.*“ Das kann ich aber auch falsch verstanden haben.

HL: Mit der Tastatur sind doch Kabel und eine Basisstation geliefert worden, wo haben Sie die denn reingesteckt?

U: Moment, ist das das hier mit dem Mikrocomputer: „*Der mikrocomputer in der tastatur führt viele funktionen aus, einschliesslich der selbstprüfung des kraftbetriebs wenn ersucht vom systemeinheit. Diese prüfung prüft den mikrocomputer ROM, einnerung, und die fest-sitzten tasten.*“

HL: Ääähh, nein, eher nicht. Vielleicht machen wir das Ganze mal unabhängig von der Bedienungsanleitung...?!?

U: Wieso? Nur so ist doch sicher gestellt, dass wir eine Sprache sprechen! In 2:32 Min. ist der Mustang übrigens weg, wir sollten uns beeilen...

HL: Also, bevor da was anbrennt könnte ich ja erstmal Ihren Mustang ersteigern, so bekommen wir den Druck raus!

U: Ja, ja – und dann behaupten Sie nachher, der gehört jetzt Ihnen, alles ganz legal, oder was? Nein, nein, mein Lieber, dafür kennen wir uns zuwenig! Noch 2:08 Min. – lassen Sie sich was einfallen, verdammt!

HL: Na ja, bevor der Wagen weg ist – was machen Sie denn dann?!?

U: Dann verklage ich Ihren Sch...-Laden bis in's nächste Jahrtausend, Kollege!!! Und jetzt hauen Sie mal ein bißchen rein – 1:59 Min.!!!

HL: So kommen wir nicht weiter...

U: Hier steht: „*Die Multimediale Tastatur ist entworfen worden fuer schnelle Installierung und sofortige Anwendung. Bite nicht die Stecker in die Anschlusssteile blockieren, sonst werden moeglichst die Stecknadel beschae-digt!*“ Also, kann das daran liegen???

HL: Woran bitte?

U: An der Sch...-Stecknadel, Sie Idiot! 1:24 Min. sag ich nur...!!!

HL: Das muss ein Tipp-Fehler sein...

U: Was?

HL: Das mit der Stecknadel...

U: Toll! Und was, wenn da noch mehr Fehler drin sind?!? Hier steht: „*Das AC-Verbindungsstueck: Das Verbindungsstueck liefert Strom zur Integriertes Audio Subsystem im Multimediale Tastatur. Der Transformators "schwarze Dose" soll im Elektrischen Anschlusspunkt gesteckt werden.*“ – ist das vielleicht das...???

HL: Was?

U: Na, die "schwarze Dose", dass die im Elektrischen Anschlusspunkt gesteckt werden soll?

HL: Das hört sich gut an, machen Sie das mal!

U: Was?

HL: Na, dass mit dem Elektrischen Punkt da...

U: Anschlusspunkt? Noch 30 Sekunden, Sie Pfeife, ich hab für die Karre damals selber über 20.000,- Euro bezahlt und nochmal über 3.000,- Euro reingesteckt...

HL: Ja! Anschlusspunkt, schnell...!

U: Wo ist der denn?

HL: Na, das klingt doch nach ganz normalem Stecker, oder? Hat das Sch...-Ding denn keinen Stecker? Irgendwas? Irgendwas, was man irgendwo reinstecken kann?!? Schwarz...?!?

U: Fred 36!

HL: Bitte?

U: Fred 36 gehört die Karre jetzt, für 19.989,99 Euro...

HL: Ääähhh... Und jetzt...?!?

U: Jetzt komm ich vorbei..!

HL: Ääähhh, Sie kommen vorbei?!? Wieso das denn...

U: Zum hauen, Sie verstehen schon, Multimediatastatur...!

HL: Nein, entschuldigung, das verstehe ich nicht...

U: Na: „Zum Ärger von Auto weg bei User an Fred 36 kommt User Hotline mit Multimediatastatur um hauen auf Hotliner!“

HL: Ach so...

Hinweis: *Das Telefonat ist fiktiv. Sämtliche Zitate (kursiv) stehen aber genau so in der Bedienungsanleitung des Anbieters der Multimedia-Tastatur, dessen Namen wir lieber nicht nennen wollen...*



Weniger Klicks, mehr Content

Internet-Relaunch für www.docuglobe.de

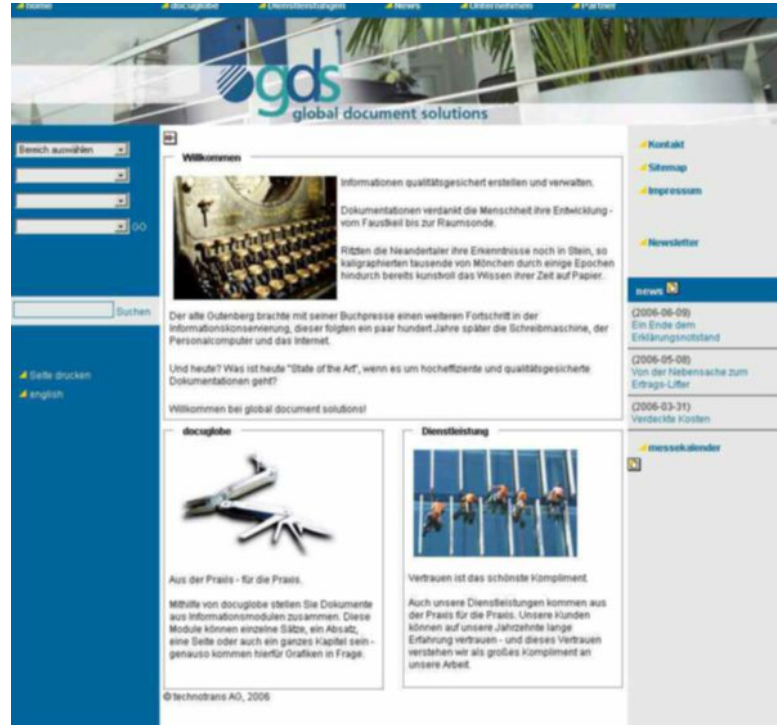
Zum 1. Juli dieses Jahres haben wir unseren Internet-Auftritt einem vollständigen Relaunch unterzogen. Unser Hauptaugenmerk lag hierbei darauf, die sehr komplexen Inhalte unserer Homepage klarer darzustellen und in einer strafferen Navigation auf kürzeren Wegen erreichbar zu machen.

Im Vergleich zum vorangegangenen Auftritt wurden einige Navigationspunkte zusammengefasst und unsere beiden Tätigkeitsfelder, nämlich der Vertrieb des Software-Tools docuglobe und die Technische Dokumentation als Dienstleistung für externe Unternehmen, noch deutlicher gegliedert.

Als einer der Geschäftsbereiche der technotrans AG haben wir uns bei der grafischen Aufbereitung der Homepage sehr dicht an dem Auftritt unseres Mutterkonzerns orientiert. Sicher hatte unsere alte Site einen gelungenen Mix aus Information und Unterhaltung – mit der grafischen Überarbeitung stellen wir aber nun das wichtigste Kapital unseres Unternehmens in den Mittelpunkt: die Menschen.

Für die Besucher der Homepage erschließen sich mit der neuen Gestaltung jetzt noch schneller die jeweils für sie interessanten Bereiche. Sowohl für diejenigen, die sich für docuglobe interessieren, als auch für solche, die im Bereich Dienstleistungen Unterstützung suchen. Neuigkeiten aus dem Unternehmen sind genauso leicht zu finden, wie vollständige Presseberichte für Fachjournalisten.

Ein ganz neues Feature bieten wir nun mit dem docuglobe-Support-Center an, das online in den neuen Auftritt integriert wurde. Hier werden nicht nur



die am häufigsten gestellten Fragen beantwortet, hier werden die Anwender auch übersichtlich strukturiert bei der Arbeit mit unserer Redaktionsumgebung zu MS-Word unterstützt.

Wir konnten über verschiedene Maßnahmen in der jüngsten Vergangenheit einen engeren, persönlicheren Kontakt zu Interessenten und Anwendern aufbauen – mit dem docuglobe-Support-Center haben wir nun ein Modul geschaffen, das diese



Nähe noch intensivieren soll. Gerade weil sich dieser Bereich nicht nur mit unserer Software auseinandersetzt, sondern darüber hinaus viele aufschlussreiche Tipps und Tricks zu MS-Word enthält, ist er auch für Besucher interessant, die noch nicht mit docuglobe arbeiten. Unser neu geschaffenes Support-Center ist aber auch ein gelungenes Beispiel für die Leistungsfähigkeit von docuglobe: es wurde vollständig mit diesem universell einsetzbaren Softwaretool aufgebaut.



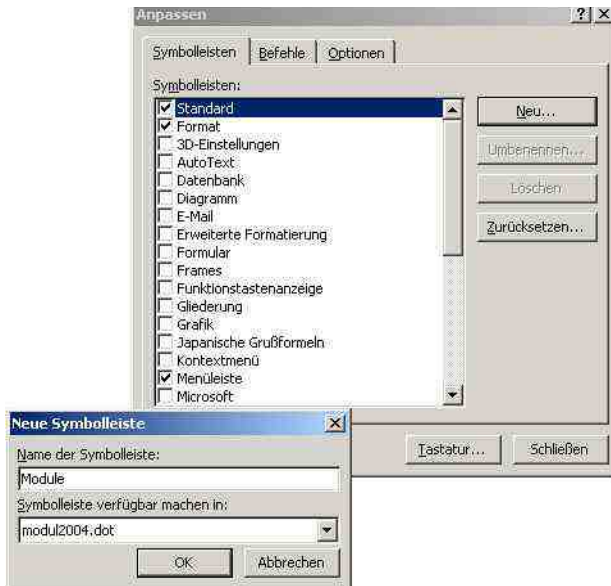
Informationen, Unterhaltung und Hilfe bieten sich den Besuchern unserer neuen Homepage nun mit wenigen Klicks und auf einen Blick. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und über jede konstruktive Kritik

Tipps und Tricks zu MS-Word

Eigene Symbolleisten erstellen

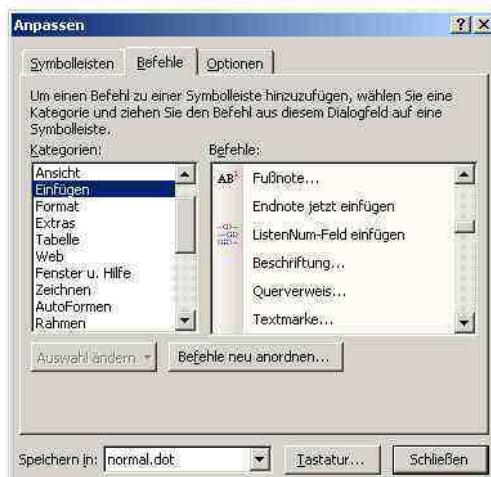
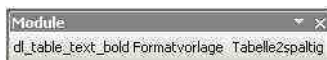
Wissen Sie eigentlich wie einfach es ist in MS-Word eigene Symbolleisten zu erstellen? Symbolleisten gehören zu den vorlagenbezogenen Objekten und sollten somit immer einer Dokumentenvorlage (DOT-Datei) zugewiesen werden.

Im Menü **Extras** **Anpassen** unter dem Karteireiter **Symbolleisten** können sie eine neue Symbolleiste erzeugen.



Unter dem Karteireiter **Befehle** werden die gewünschten Befehle per Drag & Drop in die Symbolleiste hineingezogen.

Es können auch Autotexte, Formatvorlagen und Makros als Button in die Symbolleiste eingefügt werden. Wählen Sie dazu die entsprechende Kategorie auf der linken Seite aus.



MS-Word

Ein Button kann durch Anklicken mit der rechten Maustaste bearbeitet werden.

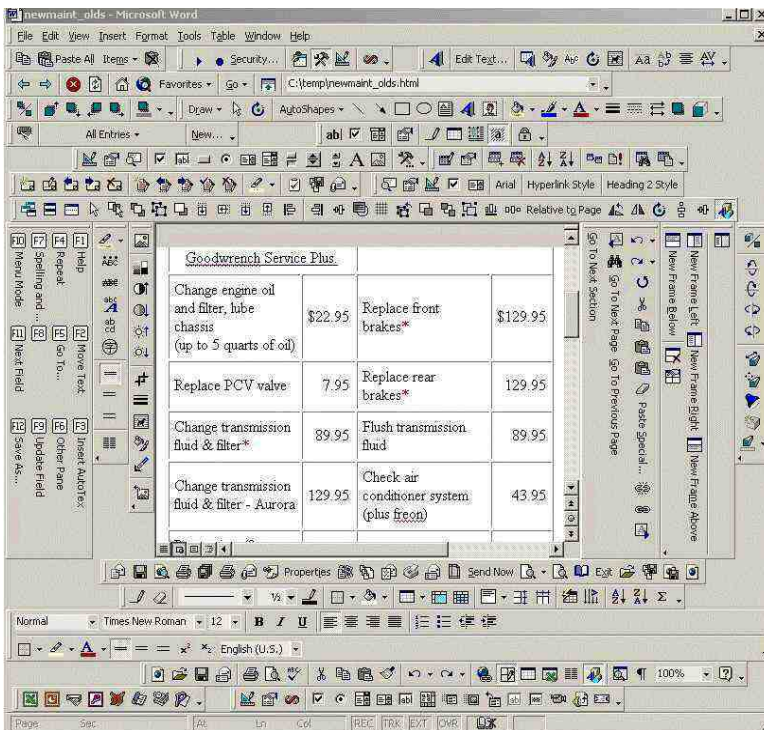
Unter **Schaltflächensymbol bearbeiten...** wird ein Editor aufgerufen. Hier können Sie Ihrer Kreativität beim Entwurf Ihrer eigenen Buttons freien Lauf lassen.



Schaltflächen können kopiert und bei anderen Buttons eingefügt werden. Die Funktion **Standard** lässt den Button als Grafik erscheinen.

Über die beschriebene Vorgehensweise ist natürlich auch das Anpassen von bestehende Symbolleisten möglich.

Man sollte es mit der Anlage von Symbolleisten aber auch nicht übertreiben – nicht ganz ernst gemeint:



Eine Analyse von Anwenderdaten hat ergeben, dass ein großer Teil der Fähigkeiten von MS-Word gar nicht oder nur in geringem Maße genutzt wird.

Bitte bedenken Sie, dass durch die Lizenzierung von derart umfangreicher Software enorme Kosten für Ihre Firma entstehen.

Eine Amortisation dieser Investition ist umso schneller zu erwarten, je mehr die reichhaltigen Features, die diese Software bietet, auch genutzt werden.

Darüber hinaus lässt sich durch die konsequente Nutzung aller angebotenen Leistungsmerkmale Ihre Arbeit mit MS-Word wesentlich effektiver gestalten.

Informieren Sie sich unverbindlich über unsere Workshops zu Tipps & Tricks für MS-Word!

Besuchen Sie uns auf der...



Halle 8
Way H, Stand 100
forum ITC

An Henning Mallok,
global document solutions

Wir besuchen Sie auf der DMS Expo in Köln.

Unser Terminwunsch: _____ (Datum) _____ (Uhrzeit)

Bitte schicken Sie uns _____ (max. 2) Eintrittskarte(n).

Firma: _____

Abteilung: _____

Name: _____

Position: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Ausdrucken, ausfüllen, abschicken – wir freuen uns auf Sie!

FAX **02583/301-30**

Zu guter Letzt: das Gewinnspiel*!

Wenn Sie den Beitrag „Kostspielige Nebensache“ genau gelesen haben, sind Sie nur noch neun Buchstaben von einem docuglobe Multifunktionswerkzeug entfernt. Multiplizieren Sie einfach die Zahl der befragten Unternehmen mit der Zahl derer, die die Kosten durch fehlerhafte Dokumentationen mit „...bis zu 50.000 Euro pro Jahr...“ beziffert haben. Das Ganze dann mal zwei, das Editorial „im Hinterkopf“ und schon haben Sie einen wichtigen Hinweis auf unser Lösungswort!



Einfach per Fax an die oben angegebene Nummer.
Die schnellsten richtigen Einsendungen gewinnen eins von zehn docuglobe-Multifunktionswerkzeugen!



Tipps & Tricks zu MS-Word

Workshops mit gds-Experten
Die in unserem Newsletter veröffentlichten „Tipps und Tricks“ sowie optimiertes Arbeiten und Einrichten von MS-Word können Sie sich auch in persönlichen Workshops nahe bringen lassen.

Hierbei geht es nicht nur um die Klassiker wie „Dokumenten- und Formatvorlagen“ sondern auch um die vielen versteckten Möglichkeiten bis hin zur Abbildung gesamter Prozesse.

Für Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 16 Teilnehmern bieten wir entsprechende Seminare an – ein Anruf genügt!

IMPRESSUM

Herausgeber:
global document solutions
ein Geschäftsbereich der
technotrans AG

Robert-Linnemann-Straße 17
D-48336 Sassenberg
Tel.: 02583/301-0
Fax.: 02583/301-30

Redaktion/Umsetzung:
pqr werbeagentur, Münster

© docuglobe ist ein eingetragenes
Warenzeichen der technotrans AG.
Alle übrigen Produktbezeichnungen
sind Schutzmarken der jeweiligen
Unternehmen.